

DER WEISSE SEE UND YO YO

Welch ein magisches Motiv!

Ist es ein Zufall oder spielen übernatürliche Verbindungen eine Rolle?

Als David Ng, der Gründer der Peter Wilmot Thompson Stiftung, kam, um meine Bilder auszuwählen, stellte er überrascht fest, dass viele der Gemälde bereits Bei Wu bzw. den Weißen See darzustellen schienen. Sofort wusste er den Titel der Ausstellung: „Yo Yo Bei Wu“.

Kann es auf der Welt solche Zufälle geben? Meine Bilder sind vor vier oder fünf Jahren entstanden. Könnte ich irgendwie auf den Weißen See gestoßen sein? In einem Traum? Oder vielleicht in der Fantasie? Ist es vielleicht ein Geheimnis, das nicht entschlüsselt werden kann? Der Maler Pinsel zeigt deutlich Bild für Bild meine Dialoge mit der natürlichen Landschaft des Weißer See.

Wir scheinen eine übernatürliche Kommunikation durch „Wandern der Seele“ erreicht zu haben. Was ich auf der Leinwand kreierte, ist das Geheimnis des Weißer See, das natürlich daherkommt, aber für mich unaussprechlich, vertraut und doch unbeantwortbar bleibt. Manchmal überrascht Kunst. In einem alten chinesischen Sprichwort „ahmt die Kunst die äußere Schöpfung nach, und entspringt einer Quelle im Inneren“. Oder, in Laozis Worten, „der Weg, von dem gesprochen werden kann, ist nicht der beständige Weg, und der Name, der genannt werden kann, ist nicht der beständige Name“. Die Weisheit unserer Vorfahren erzählt das Geheimnis der Kunst!

Ich finde Trost in meinem stillschweigenden Einverständnis mit dem Weißer See. Dies ist ein zeitgenössischer Beweis der alten chinesischen ästhetischen Philosophie. Beschreibe ich in meinen Bildern die Natur oder spricht die Natur für mich? Spiegelt sich die äußere Natur in meinem Herzen oder wird mein Herz auf die Natur projiziert? Gibt es letztendlich irgendeinen Unterschied zwischen dem Äußeren und dem Inneren? Vielleicht ist Kunst „die dritte Landschaft“, die durch die Verschmelzung von Innen und Außen entsteht?

Ein Gemälde überwindet die Dualität zwischen Innen und Außen. Es enthält sie und vertieft sie, um etwas höheres Geistiges zu erschaffen. Viele Jahre lang war mein starkes Verlangen genau danach, und ich konnte mein einsames Streben nicht stoppen. Ich weiß, dass Kunst in einem unaufhaltsamen Prozess ständiger Veränderungen unzählige Formen annimmt. Ich fühle diese Leidenschaft immer und muss in ihrem Bann kreieren. Diese Unendlichkeit ist Teil des Reizes des Lebens. Ich erwarte, dass ich in meinen Bildern noch vielen weiteren Seen begegnen werde: sei es der Weiße, der Schwarze, der Rote, der Gelbe oder der Violette. Ihre leuchtenden Farben umfassen ein grenzenloses Universum meines Lebens und meiner Kreativität.

Möge diese magische Begegnung niemals enden!

- Chinesischer Text von Yo Yo, Autorin und Malerin, englische Übersetzung von Prof. Zhiyi Yang, deutsche Übersetzung Philine Bracht